

## ABSAHNEN 31.2009

● Die Dresdner Neustadt-Band EISZEITKLUB hat ihr drittes Album „Her mit dem schönen Leben“ produziert, welches sie am Sonntag (6.12., 21 Uhr) im Dresdner Societaetstheater (An der Dreikönigskirche 1a) vorstellen wird. Ihr könnt für lau dabei sein. Es gibt zwei Freikartenpaare zu gewinnen.

● Für die Internationale Weihnachtsfeier der TU Dresden am Freitag (4.12., 19 Uhr) im Hörsaalzentrum (Bergstraße 64) verlost „ad rem“ zwei Freikartenpaare. Das akademische Auslandsamt (AAA) veranstaltet neben dem internationalen Kulturprogramm und Musik aus aller Welt im Anschluß eine Party.

● Wer Lust auf internationale Feiern hat, oder EISZEITKUB leibhaftig sehen möchte, sollte wissen, wie in diesem Jahr der Moderator der Internationalen Weihnachtsfeier heißt? Die Antwort mit Gewinnpräferenz bis Freitag (4.12., 14 Uhr) per Mail an: [leserpost@adrem.de](mailto:leserpost@adrem.de) senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Absahner 30.2009

Sandra Waske darf ein Jahr lang eine JUNGE FREUNDIN sein. Sie hat die Jahresmitgliedschaft gewonnen. Über die Freikarten für MONEYBROTHER freute sich Kathleen Slania. Beide wußten, daß JUNGE FREUNDE freien Eintritt in elf Museen der Stadt Dresden haben. | **Laura Grocholl**

# Kontrolle bis in den Urlaub

## Kopf und Körper (II): Hochspringer Raúl Spank über Studium, Sport und Dopingmaßnahmen

Seit seinem WM-Erfolg ist der TU-Dresdner Raúl Spank in aller Munde. „ad rem“ wollte wissen, wie er damit umgeht.

Im August dieses Jahres gewann der junge Dresdner bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin die Bronzemedaille im Hochsprung. Nebenbei studiert er Wirtschaftswissenschaften an der TU Dresden.

Nur eine Woche nach Deinem WM-Erfolg, beim Hochsprung-Meeting in Eberstadt, hast Du Deine Leistung noch mal um einen Zentimeter gesteigert. Wie kam es dazu?

Vor einem Wettkampf macht man immer viel Krafttraining, die Form muß sich mit der Zeit entwickeln. Und bis Eberstadt hatte sie sich eben noch mehr entwickelt. Auch war ich körperlich ausgeruhter. Zum anderen war ich psychisch lockerer, es war kein Druck da durch Zuschauer wie in Berlin. Ich konnte hochspringen, weil es mir einfach Spaß gemacht hat!

Macht sich Dein Sport im Unialltag bemerkbar?

Oh, ein ganz großes Problem! Man muß sehr variabel sein, um Sport und Bachelorstudium miteinander verbinden zu können. Wenn ich viel trainiert habe, sitze ich schon mal in der einen oder anderen Vorlesung und denke



Der studentische Hochspringer Raúl Spank im HSZ.

Foto: Willem gr. Darrelmann

„Was hat der grade erzählt?“ Aber ich hab auch nette Kommilitonen, die mir helfen. Dieses Semester muß ich ein Modul schieben, aber ansonsten komme ich sehr gut mit.

Wie verhalten sich Deine Kommilitonen und Dozenten Dir gegenüber?

Auf der Straße schauen mich manche ein bißchen schief an: „Den kenn' ich doch irgendwoher?“ Aber nach einem Autogramm hat mich bisher nur ein-

mal jemand gefragt. Die meisten Dozenten wissen inzwischen auch schon Bescheid und sind sehr tolerant, wenn man für eine Hausarbeit mal ein Wochenende mehr braucht.

Haben Dich Dein Sport und Deine Erfolge verändert?

Auf jeden Fall! Ich bin noch zielstrebig geworden und weiß, was ich will. Ich weiß jetzt, daß Wirtschaftswissenschaften das Richtige für mich sind, und daß ich Sport und Studium parallel meis-

tern will. Charakterlich bin ich derselbe geblieben, nur mit deutlich mehr Wissen.

Bist Du schon mal mit dem Thema Doping in Kontakt gekommen?

Nein, nicht direkt, aber mit den Auswirkungen in Form eines Kontrollsystems. Ich muß in einem Internetprotokoll meinen gesamten Tagesablauf mit Ort und Zeit im Voraus angeben, sogar im Urlaub! Wenn Dich der Kontrolleur nicht am angegebenen Ort auffindet, bekommst Du ein „misses test“. Wenn Du davon drei innerhalb von 18 Monaten sammelst, wirst Du für zwei Jahre gesperrt. In afrikanischen Entwicklungsländern interessiert es allerdings niemanden, ob ein Sportler zehn Dopingkontrollen im Jahr hat oder keine. Wenn es alle machen müßten, fände ich es fair.

Willst Du Deinen Sport zum Beruf machen?

Ich denke, man sollte seine beiden Stärken kombinieren. Wirtschaft und Sport passen gut zusammen, besonders unter den derzeitigen Bedingungen kann Sport ein gutes Vermarktungsmittel sein. Ich will mich aber nicht alleine auf meine sportlichen Leistungen stützen, sondern vor allem mein Studium gut meistern. | **Toni Klemm**

Netzfinfo: Das komplette Interview mit 18 Fragen gibts unter [www.ad-rem.de](http://www.ad-rem.de)